

Gemeinde **St. Michael** Sossenheim
Katholische Pfarrei
Sankt Margareta Frankfurt am Main

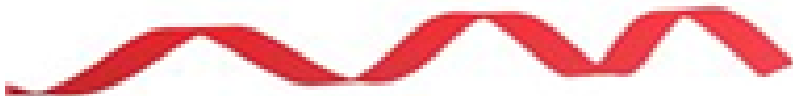
Michaelsbote

Nr. 2 17.02.2019 – 17.03.2019, 2. Jahrgang

Fassenacht in St. Michael



„In die Bütt“ 2018



So gesehen:

In unserer Reihe „So gesehen“ lesen Sie diesmal den Wortlaut eines Schreibens, mit dem sich Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz und sieben weitere Unterzeichner(innen) an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, wenden, ein wichtiger Beitrag zur Einleitung dringend notwendiger Reformen in unserer Kirche.

3. Februar 2019

Lieber Herr Kardinal Marx,

der sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen durch katholische Kleriker und die Versuche im Verantwortungsbereich der Bischöfe, solche Taten zu vertuschen, haben viel Unheil in das Leben der Betroffenen gebracht und im weiten Umkreis den Glauben von katholischen Christen erschüttert. Ende Februar werden die Vorsitzenden der nationalen Bischofskonferenzen mit Papst Franziskus über die Krise beraten und Vorkehrungen treffen, dass Schutzbefohlene in Zukunft geschützt werden und nicht geschädigt. Das ist dringend notwendig. Menschen dürfen nicht in der Kirche den Guten Hirten suchen und dabei unter die Wölfe kommen.

Wir bitten Sie darum, in Rom freimütig den wichtigsten Ertrag der MHG-Studie zur Sprache zu bringen: Missbrauch in unserer Kirche hat auch systemische Gründe. Die Versuchung des Klerikalismus folgt dem Klerus wie ein Schatten. Die Aussicht auf Macht in Männerbünden zieht Menschen aus Risikogruppen an. Sexuelle Tabus blockieren notwendige Klärungs- und Reifungsprozesse.

mit der Prävention und Sanktion von Missbrauchstaten gut vorangekommen. Sie haben nach der Veröffentlichung der MHG-Studie im September 2018 Betroffenheit zum Ausdruck gebracht und Abbitte geleistet. Aber sie wissen auch, dass Worte allein jetzt nicht mehr weiterhelfen. Der Eindruck, es solle am Ende doch alles beim Alten bleiben, hat das Misstrauen gegen die Amtskirche bei vielen Zeitgenossen zementiert. Und anders als früher macht das Misstrauen an den Türen der Kirche nicht halt.

Die aktiven Katholiken in Deutschland tragen in ihrer großen Mehrheit die vormoderne Ordnung der Kirche nicht mehr mit. Sie ertragen sie nur noch. Und jedes Jahr sind es Zigtausende, die die Last abwerfen und austreten.

Manche Verantwortliche wiegeln ab und sagen: Die Skandale sind nicht alles. Die Medien bauschen das auf. Die Hauptsache ist das normale Leben in den Gemeinden und Einrichtungen der Kirche. Es stimmt – da wird von Berufs wegen und ehrenamtlich Tag für Tag viel Gutes getan. Aber gerade dort hat sich tiefe Enttäuschung breitgemacht. Die Sonne der Gerechtigkeit kommt nicht mehr durch. Unter einem bleiernem Himmel verkümmert die Freude am Glauben.

Wir appellieren deshalb an unsere Bischöfe: Vertrauen Sie dem Glaubenssinn Ihrer Gläubigen, und gewinnen Sie der Kirche Wahrhaftigkeit und Weite zurück, ohne die das Evangelium nicht atmen kann! Nehmen Sie Ihre geistliche Vollmacht für mutige Reformen in Anspruch: Binden Sie sich selbst durch echte Gewaltenteilung – das passt besser zur Demut Christi und in den Rahmen der für alle geltenden Gesetze. Bauen Sie die Überhöhungen des Weiheamtes ab,

und öffnen Sie es für Frauen. Stellen Sie den Diözesanpriestern die Wahl ihrer Lebensform frei, damit der Zölibat wieder glaubwürdig auf das Himmelreich verweisen kann. Hören Sie auf das Zeugnis der Bibel und auf die Erfahrungen von Gläubigen, und machen Sie einen Neustart mit der Sexualmoral – eine verständige und gerechte Bewertung von Homosexualität inklusive.

Lieber Herr Vorsitzender, liebe Herren Bischöfe – Sie können mit uns rechnen. Wenn Sie sich an die Spitze der Reformbewegung setzen, haben Sie uns entschlossen hinter sich. Aber wir zählen auch auf Sie. Die Bischöfe haben das Heft in der Hand. Bitte zögern Sie nicht. Schlagen Sie eine neue Seite auf, schreiben Sie "2019" darüber, und fangen Sie an.

Gute Reise nach Rom und herzliche Grüße an Papst Franziskus

Johannes zu Eltz, Frankfurt
Gaby Hagmans, Frankfurt
Bettina Jarasch, Berlin
Claudia Lücking-Michel, Bonn
Dagmar Mensink, Frankfurt
Klaus Mertes S.J., St. Blasien
Klaus Mertes SJ, St. Blasien
Jörg und Ingrid Splett, Offenbach
Ansgar Wucherpfennig SJ, Frankfurt

Redaktionsschluss für den Michaelsboten

Der nächste Michaelsbote erscheint am **Sonntag, 17.03.2019**. Beiträge, die in unserem Gemeindeblatt berücksichtigt werden sollen, müssen bitte bis **Freitag, 08.03.2019** im Gemeindebüro vorliegen.



Atempause am Mittwoch

Sogar in der Fassenachtswache kann eine halbe Stunde Pause mit viel Stille und Ruhe guttun. Herzliche Einladung zur „Atempause am Mittwoch“, am Mittwoch, 27.2.2019 um 20.00 Uhr in der Krypta der Michaelskirche (Eingang über die Michaelsstraße)!

Zeltlagerfreizeit vom 10.07. bis 24.07.2019



für Kinder von 8 – 12 Jahren.
Auf dem Zeltplatz „Stellberg“, Kleinsassen

In der Nähe des weit über die Grenzen der Rhön hinaus bekannten Malerdorfs Kleinsassen und der Milseburg befindet sich in herrlicher Lage am Fuße des Stellberges (727 m) der Zeltplatz Malerdorf Kleinsassen-Stellberg.

Anmeldungen liegen im Schriftenstand der Kirche, Gemeindehaus und im Gemeindebüro aus

Vorschau:

Seniorenkreis „Riesling 2000“

Der Seniorenkreis „Riesling 2000“
trifft sich am **Montag, 18. März 2019**
um **15:00 Uhr** .

Wir spielen Bingo mit Gerti Haessler
Herzliche Einladung!

Die KAB Sossenheim

lädt herzlich zum nächsten
Treffen **am Dienstag,**

12.03.2019, 19:30 Uhr ins

Gemeindehaus, Alt-
Sossenheim 68 a ein.

Referent ist Pfarrer Albert Seelbach,
em. Diözesanpräses der KAB im Bis-
tum Limburg



Seniorenkreis „Spätlese '74“

Herzliche Einladung zu
den Treffen am

Mittwoch, 22.02.2019,
15:01 Uhr : Wir spielen
„Fassenachtsbingo“

und am Mittwoch,
06.03.2019, 15:00 Uhr
zum Heringessen

Aschermittwoch – Start in die Fastenzeit

Mit drei Gottesdiensten zum Aschermitt-
woch, 6. März starten wir in St. Michael in
die Fastenzeit:

Um 8.30 Uhr findet in der Michaelskirche
ein Gottesdienst für die Grundschü-
ler*innen statt.

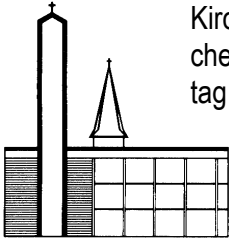
Um 16.00 Uhr findet für die Hausbewoh-
ner, Gäste und Interessierte im Victor-
Gollancz-Haus (Kaumainzer Str. 91) ein
Gottesdienst statt

und am Abend trifft sich die Gemeinde um
19.00 Uhr in der Michaelskirche zum
Aschermittwochsgottesdienst der Ge-
meinde. In allen Gottesdiensten kann das
Aschenkreuz empfangen werden als Zei-
chen der Bereitschaft sich in den kom-
menden Wochen auf die Karwoche und
Ostern vorzubereiten, den Höhepunkt des
Jahres für uns Christen.

Rosenkranzgebet und Wortgottesdienste in der Nothelferkapelle



Ab Montag, 11. März findet wieder jeden
Montag um 9.00 Uhr in der Nothelferka-
pelle das wöchentliche Rosenkranzgebet
statt. Einmal je Monat wird ein Wortgot-
tesdienst gefeiert (in der Regel am 4.
Montag im Monat). Der erste Wortgottes-
dienst nach der Winterpause findet am
Montag, 25. März um 9.00 Uhr zum Hoch-
fest der „Verkündigung des Herrn“ statt.
Wir laden alle herzlich zum wöchentlichen
Rosenkranzgebet und zum monatlichen
Wortgottesdienst in der Nothelferkapelle
ein.



Ab sofort ist unsere Kirche wieder wochentags – dienstags bis freitag von

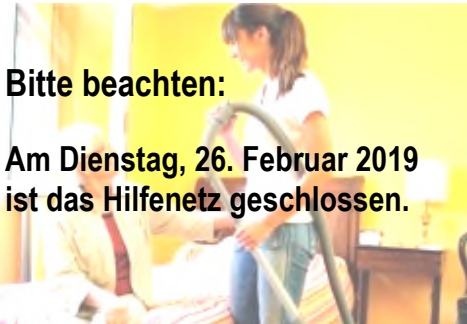
09:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet

Kinderwortgottesdienst und Familientreff
am 10. März -



Erstkommunionkinder gestalten mit ihren Eltern ihre Erstkommunionkerze

Am Sonntag, 10. März findet um 11.00 Uhr begleitend zum Sonntagsgottesdienst ein weiterer Kinderwortgottesdienst in der Krypta der Kirche statt. Nach dem Gottesdienst sind wieder alle Kinder und Erwachsenen zum „Familientreff“ mit Brunch ins Gemeindehaus eingeladen. Die Erstkommunionkinder gestalten zusammen mit ihren Eltern (und evtl. den Paten) ihre Erstkommunionkerze. Die anderen Kinder dürfen auch eine Kerze gestalten.



Bitte beachten:

Am Dienstag, 26. Februar 2019 ist das Hilfenetz geschlossen.



! auch für Männer !

**24. Februar 2019
14:31 Uhr**

Gemeindehaus Alt-Sossenheim 68 a
Karten erhalten Sie bei den Helferinnen und im Gemeindebüro, Sossenheimer Kirchberg 2

Eintritt 8,00 € inklusiv 2 Kreppel und Kaffee

Es erwartet Sie ein unterhaltsames Programm

Aktion „Dreikönigssingen 2019“ in St. Michael



Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“, so lautete das Motto der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Mit den Spendengeldern wurden in diesem Jahr Hilfsprojekte im lateinamerikanischen Land Peru unterstützt, in denen es darum ging, Kinder mit einer Behinderung zu fördern, sie in die Gemeinschaft einzubeziehen und sie teilhaben zu lassen am Leben der anderen, die kein Handicap haben.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir einen Betrag von 3.383,74 € überweisen. Auch unseren Sternsängern nochmal ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft die Aktion mitzutragen.

Fastenzeit in St. Michael – Vorbereitung auf Ostern

Kreuzwegandachten

am Freitag, 15.03, 22.03.,
29.03., 05.04.2019 jeweils um
18:00 Uhr in der Kirche



„Atempause am Mittwoch“

Mittwoch, 27.03.2019, 20:00 Uhr

Palmstockbasteln

Samstag, 13.04.2019, 15:00 Uhr

Palmstockbasteln
für Kinder jeden Alters
(mit Eltern) im
Gemeindehaus,
Alt Sossenheim 68 a



Palmsonntag, 14.04.2018



Eucharistiefeier mit Segnung der
Palmzweige,
begleitender Kinderwortgottesdienst

Die Kinder bringen ihre Palmstöcke
mit

Bußgottesdienst für die Gemeinde

Sonntags, 16.00 Uhr in
der Kirche

Termin wird noch bekanntgegeben



Beichtgelegenheit

in polnischer Sprache

Samstag, 13.04.2019

von 16:30 – 17:30 Uhr in der Kirche

*Gemeine können Sie auch ein Beichtgespräch
mit Pfarrer Martin Sauer*

☎ 0 69 –94 59 59 000 oder

Pfarrer Christian Enke

☎ 0 69 –069/59 77 66 21

vereinbaren

Vorösterlicher Gottesdienst

der Kindertagesstätte
Carl-Sonnenschein-Straße,



am Gründonnerstag,

18.04.2019

in der Einrichtung

Gründonnerstag, 18.04.2019

Abendmahlgottesdienst für Kinder

16:00 Uhr in der Krypta
der Kirche

Herzliche Einladung an
unsere Kinder und
interessierte Eltern!



Abendmahlgottesdienst

20:00 Uhr in der Kirche, anschließend ge-
staltete Anbetungsstunden

Karfreitag, 19.04.2019

11:00 Uhr Kreuzweg-
gottesdienst
für Kinder

in der Kirche

15:00 Uhr Karfreitagliturgie

in der Kirche





Firmvorbereitung in St. Michael startet

Die Jugendlichen der Gemeinde St. Michael, die im März 16 Jahre alt oder älter sind oder 16 Jahre alt werden, wurden im Januar schriftlich eingeladen an der Firmvorbereitung teilzunehmen. Die Vorbereitung beginnt Mitte März. Die Jugendlichen können sich bis 13. März anmelden. Beim ersten Treffen am Mittwoch, 13.3.2019 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus haben die Jugendlichen auch noch die Möglichkeit sich bei M. Ickstadt anzumelden. Die Anmeldung erfolgt bis 12.03. im Gemeindebüro St. Michael.

Neben den regelmäßigen Kleingruppentreffen werktags abends nehmen sie vom 5.-7.4.2019 an einem Firmwochenende in der Jugendherberge in Limburg teil.

Die Firmung wird Herr Domkapitular Helmut Wanka am Sonntag, 10.11.2019 um 11.00 Uhr im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes der Gemeinde in der St. Michaelskirche spenden.

Dem Firmkatechet*innenteam gehören an: Petra Rink, Rolf Hartung, Thomas Hild, Robert Sawczuk und PR Michael Ickstadt. Weitere Informationen zur Firmvorbereitung der Pfarrei Sankt Margareta bzw. der Gemeinde St. Michael gibt gerne:

PR Michael Ickstadt

(Tel.: 069 – 34 31 31, Mail:

m.ickstadt@margareta-frankfurt.de).



Herzliche Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am Freitag, 01. März 2019, 18:00 Uhr in der ev. Regenbogenge- meinde, Westerwaldstr.

„Kommt, alles ist bereit!“ unter diesem Leitwort laden uns christliche Frauen aus Slowenien zum Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in Slowenien noch jung. Er wird seit dem Jahr 2000 begangen.

Den Titel den die Frauen ausgewählt haben könnte aktueller nicht sein. „Kommt, alles ist bereit!“ – gilt das in einem Europa, das sich zunehmend mehr abschottet, das Grenzen verstärkt? Wie gehen wir mit der Einladung Gottes um angesichts von weltweiter großer Not, insbesondere von Frauen und Kindern?

Und in unseren christlichen Kirchen ist die volle Abendmahl- Eucharistiegemeinschaft noch immer nicht verwirklicht, sind noch immer nicht alle an den Tischen willkommen.

Gottesdienste vom 16.02. 2019 – 17.03.2019

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für die Pfarrei

Samstag, 16.02.

18:00 Uhr

Abendlob (Krypta)

Sonntag, 17.02.

09:15 Uhr

Eucharistiefeier (Kirche)

Gedenken an † Roman Neugebauer, † Luzie Krowarsch und
†† Angehörige

Mittwoch, 20.02.

09:00 Uhr

Eucharistiefeier (Krypta), anschl. Rosenkranzgebet

Gedenken an † Zita Wosnitza

Gedenken an den †† Stifter der Frühmesserei Nikolaus Fay und
seine Familie

16:00 Uhr

Gottesdienst (Victor-Gollancz-Haus)

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für die Pfarrei

Samstag, 23.02.

18:00 Uhr

Abendlob (Krypta)

Sonntag, 24.02.

11:00 Uhr

Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)

Gedenken an † Margrit Leiendecker

Mittwoch, 27.02.

09:00 Uhr

Eucharistiefeier (Krypta), anschl. Rosenkranzgebet

Gedenken an † Josip Lipar

20:00 Uhr

„**Atempause am Mittwoch**“ (Krypta)

Freitag, 01.03.

18:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag

in der ev. Regenbogengemeinde, Gemeindehaus, Westerwaldstr.

8. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte für die Ortsgemeinde

Samstag, 02.03.

18:00 Uhr

Abendlob (Krypta)

Sonntag, 03.03.

09:15 Uhr

Eucharistiefeier (Kirche)

Die Kinder können in ihren Fastnachtskostümen kommen

Gedenken an † Marianne Myrzik

Mittwoch, 06.03.

08:30 Uhr

ASCHERMITTWOCH (Fast- und Abstinenztag)

**Gottesdienst für Schüler*innen der Klassen 1-4 mit Austeilung
des Aschenkreuzes** (Kirche)

08:30 Uhr

**Gottesdienst der weiterführenden Schulen in St. Josef Höchst
mit Austeilung des Aschenkreuzes**

16:00 Uhr

Gottesdienst (Victor-Gollancz-Haus) mit Austeilung des Aschenkreuzes

19:00 Uhr

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (Kirche) mit Austeilung des Aschenkreuzes

Freitag, 08.03.

19:00 Uhr

Eucharistiefeier im Schwesternkonvent

1. FASTENSONNTAG

Kollekte für Eine-Welt-Projekt "Brunnen Tunduru"

Samstag, 09.03.

18:00 Uhr

Vorabendmesse (Kirche)

Sonntag, 10.03.

11:00 Uhr

Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)

Gedenken an † Margarete Springer

Gedenken an †† Günter und Franz Porada und Angehörige

Der „Eine-Welt“ Laden ist geöffnet

anschl. Familientreff im Gemeindehaus, die Erstkommunionkinder und Eltern gestalten ihre Kommunionkerze

Montag, 11.03.

09:00 Uhr

Rosenkranzgebet (Nothelferkapelle)

Mittwoch, 13.03.

09:00 Uhr

Eucharistiefeier (Krypta)

Gedenken an den †† Stifter der Frühmesserei Nikolaus Fay und seine Familie

Freitag, 15.03.

18:00 Uhr

Kreuzwegandacht (Kirche)

2. FASTENSONNTAG

Kollekte für die Pfarrei

Samstag, 16.03.

18:00 Uhr

Abendlob (Krypta)

Sonntag, 17.03.

09:15 Uhr

Eucharistiefeier (Kirche)

Gedenken an † Fritz Leiendecker

Gedenken an † Gilbert Joretzki

Weitere Sonntagsgottesdienste der Pfarrei St. Margareta entnehmen Sie bitte der Homepage: www.margareta-frankfurt.de. Jeden Sonntag findet um 10:00 Uhr im Gemeinschaftsraum (2. OG) des Klinikums Höchst ein Gottesdienst statt, der abwechselnd von der evangelischen und katholischen Krankenhausseelsorge gestaltet wird.



Wir gedenken der Verstorbenen unserer Gemeinde

† 23.01.2019

Bruno Weigand

75 Jahre

† 26.01.2019

Margarethe (Gretel) Fay

91 Jahre

Neuer Bischof für das Bistum Tunduru Masasi



Mit großer Freude teilt uns Fr. Deodatus Mmole von der Krankenstation mit, dass Papst Franziskus einen neuen Bischof ernannt hat. Am 8. Dezember 2018 ernannte er Pfr. Filbert Felician Mhasi aus der Diözese Mahenge zum neuen Bischof. Pfr. Filbert war Pfarrer an der Kathedrale in Kwiros. Seine Weihe und Einführung findet am 17. Februar statt.

Der neue Bischof wurde am 30. November 1970 in Biro in der Diözese Mahenge geboren und besuchte die weiterführende Schule am Kleinen Seminar St. Francis in Ifakara (1986-1992). Danach studierte er Philosophie am Großen Seminar Our Lady of the Angels in Moshi (1993-1995) und Theologie am Großen Seminar St. Paul in Kipalapala, Tabora (1995-1998). Am 3. Juli 2001 wurde er zum Priester geweiht und in die Diözese Mahenge inkardiniert.

Nach seiner Priesterweihe hatte er folgende Ämter inne:

2001-2003: Studium an der Mwenge Catholic University in Moshi, Diplom im Fach Erziehungswissenschaft;

2003-2004: Stellvertretender Rektor, Ökonom und Lehrer am Kleinen Seminar St. Francis in Kasita, Ifakara;

2005-2009: Studium an der Duquesne University in Pittsburgh (Pennsylvania, USA), Master in

Philosophie

2009-2014: Rektor des Kleinen Seminars St. Francis in Kasita, Ifakara

seit 2014: Pfarrer der Kathedrale in Kwiros und Vikar der Seelsorgeeinheit

seit 2015: Leiter der St. Joseph-Schule und Vorsitzender der Priestervereinigung ·

UMAWATA

Mit Filbert Felician Mhasi bekommt die Diözese einen sehr gut ausgebildeten Bischof, der die Sorgen der Menschen kennt, aber auch mit der Philosophie und Theologie und auch mit dem Schulwesen bestens vertraut ist.

Wir gratulieren Bischof Filbert Felician Mhasi zu seiner Ernennung. Gottes Segen begleite ihn stets bei all seinem Tun, sodass sein Tun zum Segen für seine Diözese werde.

Stefan Abel, Koordinator Krankenstation St. Josephs, Tunduru-Masasi

Aktion „Dreikönigssingen 2019“ in St. Michael



Wir gehören zusammen – in Peru und weltweit“, so lautete das Motto der diesjährigen Aktion Dreikönigssingen. Mit den Spendengeldern wurden in diesem Jahr Hilfsprojekte im lateinamerikanischen Land Peru unterstützt, in denen es darum ging, Kinder mit einer Behinderung zu fördern, sie in die Gemeinschaft einzubeziehen und sie teilhaben zu lassen am Leben der anderen, die kein Handicap haben.

Dank Ihrer Hilfe konnten wir einen Betrag von 3.383,74 € überweisen. Auch unseren Sternsängern nochmals ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft die Aktion mitzutragen.

Gottesdienst zum Aschermittwoch



in der
Josefskirche

(cwb) Zum Gottesdienst am Aschermittwoch am 6. März 2019 um 8:30 lädt die

katholische Gemeinde Sankt Margareta ihre katholische Schulseelsorge Höchst die Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen aus dem Frankfurter Westen, aber auch die Lehrerinnen und Lehrer, sowie Eltern und alle Gemeindeglieder herzlich ein. Der Gottesdienst wird in der Josefskirche Höchst (Hostatostraße 12, Kirche am Bahnhof) stattfinden. Unter dem Leitwort "Mach was draus – Sei Zukunft!" stellt die Fastenaktion 2019 die Anfrage an uns, welche Potenziale wir nutzen können, um uns für eine gerechtere Welt einzusetzen. Unsere Zukunft beginnt schon heute! So auch in El Salvador, dem Schwerpunktland für die Fastenaktion 2019. Es ist klar, dass es vor allem die jungen Menschen sind, die diesem Land Hoffnung und Zukunft geben können. So wie Ana Colocho, die auf dem Plakat der diesjährigen Fastenaktion zu sehen ist. Ausgehend von ihren eigenen Potenzialen gestalten die Jugendlichen ihr Leben und soziales Umfeld so, dass sich ihre Lebenssituation in ihrer Heimat verbessert. Denn oftmals prägen Armut, Arbeitslosigkeit, Gewalt und Kriminalität den Alltag. Die

Perspektivlosigkeit zwingt viele Menschen, das Land in Richtung USA zu verlassen. Den Jugendlichen vor Ort eine Zukunft zu geben: Das ist der ganzheitliche Ansatz der MISEREOR-Partnerorganisationen in El Salvador. Sie motivieren mit kleinen Hilfen junge Menschen, Lebenspläne zu entwickeln und das Leben selbst in die Hand zu nehmen: Unterstützung bei der Ausbildungs- und Jobsuche, finanzielle Hilfe bei der Gründung eines Kleinunternehmens oder der gemeinschaftliche Bau von erdbebensicheren Häusern. Durch ihren Einsatz sind junge Menschen wie Ana Hoffnungsträger und Hoffnungsträgerinnen für eine bessere Zukunft. Sie verändern ihr Umfeld positiv und bauen sich gemeinsam ein Zuhause und eine Perspektive auf. Die jungen Menschen sind die Zukunft ihres Landes.

Gerade der Aschermittwoch als Beginn der österlichen Bußzeit mit dem Austeilen des Aschenkreuzes soll Schülerinnen und Schülern weiterführender Schulen die Möglichkeit geben, zu bedenken, dass wir alle Zukunft sein können und die Welt verändern können und dabei auch an die denken, die unsere Unterstützung benötigen. Deswegen wird auch im Gottesdienst in der Kollekte um finanzielle Unterstützung für die MISEREOR Aktion gebeten. Gestaltet wird der Gottesdienst von Schülerinnen und Schülern mit ihren Lehrern weiterführender Schulen aus dem Frankfurter Westen. Weitere Informationen erteilt die Schulseelsorge Höchst, Kontakt kann hergestellt werden unter Telefon 069/37002484, 069/343131 oder unter schulseelsorge-hoehchst@bistum-limburg.de.

150 und kein bisschen Müde

Katholische Schulseelsorge führt „Einfach Klasse“ zum 150. Mal durch. Dass daraus so ein Dauerbrenner werden würde, daran hat er nie gedacht. Clemens Weißenberger, Leiter der Katholischen Schulseelsorge Höchst berichtet, dass er vor 16 Jahren die Anfrage einer Kollegin an einer Schule, der Leibnizschule Höchst, bekam. Sie wäre jetzt neu als Klassenleitung und hätte ja auch eine Klassenleiterstunde. Da gäbe es aber so viel zu organisieren, sie könne die Stunde gar nicht nutzen, um die Kinder kennen zu lernen oder etwas für die Klassengemeinschaft zu tun. Gerne nahm Weißenberger diese Anfrage auf und arbeitete ein Programm aus. Das Kennenlernen der Kinder einer Klasse und auch der Klassenleitung, das miteinander arbeiten, Lernen und Leben in der Klasse, und dann die daraus resultierenden Regeln wurden in den Blick genommen. Weißenberger bot dabei an, dass die Klassenleitung teilnehmen könne, aber bei den Programmpunkten als teilnehmende Beobachterin fungieren könne, um beim Geschehen dabei zu sein, aber die Kinder und ihre Interaktionen zu beobachten und von da aus einen ganz neuen Blick auf die Kinder und die Klasse zu bekommen. Das ist bis heute Kennzeichen und Struktur der Veranstaltung. Und auch das Ziel der Fahrt war immer dasselbe: In der Begegnungsstätte des Bistums Limburg, dem Karlsheim Kirchähr, fanden seit 2003 an die

5.000 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit abseits vom Schulalltag sich und ihre Klasse genauer in den Blick zu nehmen. Aber auch in Frankfurt fanden Veranstaltungen als Tagesveranstaltungen statt, so dass sich als gut erwies, dass sich Zeit und Inhalt immer nach der Klasse und ihren Bedürfnissen richten konnte.

Und so wurde die Fahrt zu einem vollen Erfolg. Noch im selben Schuljahr nahmen an der ersten Schule zwei weitere Klassen die Möglichkeit wahr, „Einfach Klasse“ zu machen, im darauffolgenden Jahr waren es alle Klassen der Jahrgangsstufe 5 und schon im nächsten Jahr nahm die Schule die Fahrt in ihr Schulprogramm auf und veranstaltete es regelmäßig. Aber die Fahrt sprach sich herum. Die Helene-Lange-Schule, die Ludwig-Erhard-Schule, die Walter-Kolb-Schule, das Friedrich-Dessauer-Gymnasium und die Robert-Koch-Schule nahmen oder nehmen die Möglichkeit wahr, den Unterricht zu unterbrechen und die Klassensituation in den Blick zu nehmen.

Das alles lässt sich nicht mit nur einer Person machen. Nach und nach kamen nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, die zunächst mit Clemens Weißenberger, später dann Eigenverantwortung und in Absprache, die Veranstaltungen leiteten. Und auch hier sprechen die Zahlen für sich: mehr als 25 hatten sich und ihr Arbeiten bei der Schulseelsorge eingebracht. Oft waren es zukünftige Lehrerinnen und Lehrer, sowie Seelsorgerinnen, aber auch Architekten, Personalberater und Selbständige sind ehemals als Leitung bei der Schulseelsorge und der Maßnahme „Einfach Klasse“ in

Verantwortung dabei gewesen. Aktuell sind 15 Leitungen aktiv, die auch die anderen Angebote der Schulseelsorge wie Konzerte, religiöse Orientierungstage, Freizeiten und Tagesveranstaltungen begleiten. Um sich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, finden jährlich zwei Fortbildungen statt, die immer Organisatorisches beinhalten. Daneben gab es einen thematischen Teil, wie etwa erlebnis- oder Spielpädagogik. Und zu Klärungen von Spannungen und Schwierigkeiten kam ein externer Supervisor, der seit Jahren die Gruppe der Leitungen begleitet und ihnen bei ihrer schwierigen Aufgabe hilft.

Das alles kann dazu beitragen, die Klassensituation zu verbessern und so erinnern sich Generationen von Schülern aus dem Frankfurt Westen an die Fahrt nach Kirchähr. Silvan (11 Jahre) zum Beispiel sagte nach der Fahrt: „Ich fand das Programm sehr toll. Jetzt kann ich noch nicht sagen. Ob es für unsere Klasse etwas geholfen hat. Aber ich hoffe es. Ich fand es nämlich sehr toll, wie wir mit unseren Betreuern unsere Probleme besprechen konnten.“ Magdalena (10 Jahre) ergänzt: „Danke, dass Sie sich so Mühe gegeben haben und uns geholfen haben zusammen zu kommen und nach den Streitigkeiten einander verzeihen zu können. Denn so konnten wir entschuldigen, was geschehen war. So fühlen sich einige besser und wir haben die Chance, nach dem Streit wieder neu anzufangen und eine gu-

te Gemeinschaft zu sein. Danke!“

Nach der Fahrt wurden Schülerinnen und Schüler befragt, was sie denn bei der Fahrt gelernt hatten und was sich in der Klasse geändert hat. Zeynep (10 Jahre) meinte dazu: „Wir können uns jetzt nach der Fahrt mit allen in der Klasse unterhalten. Erst gab es einige aus der Klasse, die haben sich gar nicht gemocht. Aber durch die Fahrt wurde es immer besser, weil wir gelernt haben, wie wir miteinander umgehen können oder uns gegenseitig helfen. Auch Tabea (11 Jahre) hat ihre eigene Sicht: „Ich kann sogar mit den Jungs aus meiner Klasse reden und spielen. Jungs sind auch nur Menschen und spielen auch nicht anders als wir Mädchen. Früher hatten die Mädchen Streit mit den Jungs, aber jetzt regeln wir die Streitigkeiten fair untereinander. Dazu haben wir ja die Regeln. Und das klappt auch!“ Sabina findet auch, dass die Fahrt etwas gebracht hat: „Ich glaube während der Fahrt haben wir uns viel besser kennengelernt und jetzt haben wir eine bessere Gemeinschaft, da wir ja erst zum Halbjahr neu an der Schule und in der Klasse sind. Jetzt verstehe ich mich mit jedem Mädchen aus der Klasse gut.“

Positive Ergebnisse, die ich auch positiv auf das Klassenklima und das Schulklima auswirken. Und so ist zu hoffen, dass noch viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bekommen können „Einfach Klasse“ auch zu ihrer und in ihrer Klasse sagen zu können.

(cwb)



und Gott
geht mit!



Unter diesem Motto machen sich Kindergruppen aus allen sieben Kindertagesstätten unserer Pfarrei auf Pilgertour zu unseren Kirchen. Es ist ein Projekt, das bei den Großen und Kleinen für viel Aufregung sorgt, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Einmal im Monat machen sich die Kinder auf den Weg in einen unserer fünf Stadtteile und pilgern sternförmig zur jeweiligen Kirche. Dabei sind sie ausgestattet mit einem Pilgerrucksack, Pilgertuch und natürlich auch der Pilgerfahne, an der man die Gruppen und ihre KiTa erkennen kann. Auf dem Weg wird gesungen, gebetet und auch ganz aufmerksam geschaut, was wir auf dem Weg entdecken können. Angekommen an der Kirche schauen sich die kleinen Pilger das Gotteshaus ganz genau an und suchen die vertrauten Orte, die sie in der eigenen Kirche schon kennengelernt haben: den Altar, den Ambo, das Taufbecken und den Tabernakel usw. Das gemeinsame Gebet wird mit einem Bewegungslied und Segen abgeschlossen. Dann dürfen alle ihren Pilgerausweis mit einem Stempel bedrucken und weiter geht's zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus. Es ist schön, dass die kleinen Pilger von den Ortsgemeinden auf diese Weise empfangen und gestärkt werden. Bereits unterwegs haben sich Familien angeboten, den Kindern als Herbergfamilien eine Pausenmöglichkeit zu bieten. Wenn

Sie also in den kommenden Monaten unseren Pilgern begegnen, dann dürfen Sie uns auch gerne ansprechen: persönliche Begegnungen auf unserem Weg machen ihn noch schöner.

Während der Aktion können Sie auch auf einer Stellwand in Ihrer Kirche den Verlauf unserer Pilgertour verfolgen.

An folgenden Tagen sind die Pilgergruppen vormittags unterwegs:

- am Dienstag 26. Februar in Sindlingen (erst St. Kilian, dann St. Dionysius);
- am Dienstag 26. März in Sossenheim (St. Michael);
- am Dienstag 9. April in Höchst (St. Josef);
- am Dienstag 30. April in Zeilsheim (St. Bartholomäus);
- am Dienstag 14. Mai in Unterliederbach (St. Johannes Apostel);

Abschluss der Aktion ist am Dienstag 4. Juni in St. Justinus um 16.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Fest im Garten.

Wenn Sie unsere kleinen Pilger unterstützen möchten, dann können Sie das gerne auch in Form einer Pilgerpatenschaft machen. Dazu geben Sie bitte im Zentralen Pfarrbüro, oder im Gemeindebüro einen Umschlag ab, der mit dem Stichwort: Pilgerpatenschaft beschriftet ist. In den Umschlag legen Sie bitte einen Zettel mit Ihrem Namen und der Anschrift, sowie den Betrag, den Sie gerne spenden möchten. Eine Spendenquittung werden wir Ihnen dann zukommen lassen. Vielen Dank für Ihre vielseitige Unterstützung und Begleitung.

Für das Religionspädagogische Team unserer Kindertagesstätten
Claudia Lamargese, Gemeindeferentin

Termine



Elterncafé KiTa
Schwesternstraße
Hilfenetz
☎ 0151 – 58 04 56 48

Elterncafé KiTa Carl-
Sonnenschein-Straße

Entspannungskurs
Gymnastik

Miniclub
☎ 0 69 - 34 82 84 20

Tagestermine

Dienstag, 19.02. 15:00 Uhr

19.30 Uhr

20:00 Uhr

Mittwoch, 20.02. 15:00 Uhr

Donnerstag, 21.02. 17:00 Uhr

Sonntag, 24.02. 14:31 Uhr

Dienstag, 26.02. 15:00 Uhr

20:00 Uhr

Mittwoch, 27.02. 20:00 Uhr

20:00 Uhr

Donnerstag, 28.02. 17:00 Uhr

Freitag, 01.03. 18:00 Uhr

Dienstag, 05.03. 15:00 Uhr

Mittwoch, 06.03. 15:00 Uhr

Donnerstag, 07.03. 17:00 Uhr

17:00 Uhr

Sonntag 10.03. 12:15 Uhr

Dienstag, 12.03. 19:30 Uhr

Mittwoch, 13.03. 19:00 Uhr

Donnerstag, 14.03. 17:00 Uhr

18:00 Uhr

Termine



dienstags 14 tägig von 16:00 Uhr -17:30 Uhr
(Uta Nicolaisen)

dienstags 10:00 – 11:00 Uhr wöchentlich,
Gemeindebüro (Andrea Seichter)

dienstags, 14tägig von 09:00 – 11:00 Uhr
in der Einrichtung

donnerstags, 10:00 Uhr (Brigitte Kopp)

donnerstags, 10:30 Uhr (Gabriele Harig)

freitags, 09:30 - 11:30 Uhr (Christiane Hampel)

Termine

„Spinnstube“ des Fördervereins St. Michael e.V.

Thematischer Abend für Eltern und Pat(inn)en von Erst-
kommunionkindern und Interessierte

Jahreshauptversammlung des Fördervereins St. Michael

Seniorenkreis „Spätlese ‘74“ (s. eigener Hinweis)

„Weggottesdiensttreffen“ EK-Kinder und Eltern (Kirche)

Kreppelkaffee der Frauen – auch für Männer (siehe eige-
ner Hinweis)

Helferinnentreffen

Liturgiekreis (Gemeindebüro)

Vortreffen Gemeindefest (siehe eigener Hinweis)

„Atempause“ am Mittwoch (Krypta)

„Weiber stürmen das Gemeindebüro“ (Gemeindebüro)

Weltgebetstag (s. eigener Hinweis)

„Spinnstube“ des Fördervereins St. Michael e.V.

Seniorenkreis „Spätlese ‘74“ (s. eigener Hinweis)

„Weggottesdiensttreffen“ EK-Kinder und Eltern (Kirche)

Sitzung des Ortsausschussvorstandes (Gemeindebüro)

Familientreff (s. eigener Hinweis)

Treffen KAB-Sossenheim (s. eigener Hinweis)

Start Firmvorbereitung St. Michael (s.eigener Hinweis)

„Weggottesdiensttreffen“ EK-Kinder und Eltern (Kirche)

Frauengesprächskreis

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben –
im Gemeindehaus statt

GemeindebüroE-Mail
Internet**Öffnungszeiten****Sossenheimer Kirchberg 2, 65936 Frankfurt**

Tel.: 0 69 - 34 31 31 • Fax: 0 69 – 34 26 43

pfarrbuero@margareta-frankfurt.de

www.st-michael-sossenheim.de

Montag	09:00 – 11:00 Uhr	
Mittwoch	09:00 – 11:00 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr
Freitag		15:00 - 17:00 Uhr

Die Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros der Pfarrei entnehmen Sie dem Pfarrblatt „ausBLICK“ sowie der Homepage: www.margareta-frankfurt.de , ☎ 069 – 94 59 59 000

Pfarrer der Pfarrei St. Margareta Frankfurt am Main

	Martin Sauer	m.sauer@margareta-frankfurt.de	☎	069	945959000
Bezugsperson für St. Michael , Pastoralreferent	Michael Ickstadt	m.ickstadt@margareta-frankfurt.de	☎	069	34 31 31
Gemeindebüro	Ursula Wendling - Gertrud Roth		☎	069	34 31 31
Hausmeister und Küster	Horst Sawczuk				

Bankverbindung: Pfarrei St. Margareta Frankfurter Volksbank	IBAN: DE20 5019 0000 6002 1024 29
--	-----------------------------------

Krankenstation Tunduru/Tansania Bankverbindung: Frankfurter Volksbank	Gabriele Kohler IBAN: DE37 5019 0000 6200 1815 55	BIC: FFBVDE33
--	--	---------------

Förderverein der Gemeinde St. Michael e.V. Bankverbindung: Frankfurter Volksbank	Lieselotte Bollin IBAN: DE73 5019 0000 6200 1867 27	☎ 0 69 34 63 86 BIC: FFBVDE33
---	--	----------------------------------

Kindertagesstätte Schwesternstraße 2	Leiterin: Martina Burger kita-schwesternstrasse@st-michael-ffm.de	☎ 069 34 38 36
--	--	----------------

Kindertagesstätte Carl-Sonnenschein-Str. 99	Leiterin: Anna Cieplikiewicz kita-carl-sonnenschein@st-michael-ffm.de	☎ 069 34 12 13
---	--	----------------

Hilfenetz 65936 Frankfurt, Sossenheimer Kirchberg 2	Andrea Seichter (jeden Dienstag von 10:00 - 11:00 Uhr) hilfenetz.stmichael@caritas-frankfurt.de	☎ 0151 58 04 56 48
---	--	--------------------

Schwesternkonvent „Töchter der göttlichen Liebe“ Alt Sossenheim 68	Schwester Andrea Okonkwo Oberin des Konventes	☎ 069 37 00 20 92
---	--	-------------------

Seelsorge im Victor-Gollancz-Haus Alten- und Pflegeheim, Kurmainzer Str. 91	mittwochs um 16:00 Uhr Gottesdienst (siehe aktuelle Gottesdienstordnung)	☎ 069 34 31 31
---	---	----------------

Schulseelsorge Höchst 65936 Frankfurt, Sossenheimer Kirchberg 2	Clemens Weißenberger, Pastoralreferent schulseelsorge-hoehchst@bistum-limburg.de	☎ 069 37 00 24 84
---	---	-------------------

Kath. Krankenhauseselsorge Höchst 65929 Frankfurt, Gotenstr. 6-8	KATH.SEELSORGE@KlinikumFrankfurt.de	☎ 069 31 06 29 26
--	--	-------------------

Betriebsseelsorge Höchst (KAB)	Bernhard Czernek, Betriebsseelsorger Betriebsseelsorge@kablilimburg.de	☎ 0175 1 17 11 56
---------------------------------------	--	-------------------

Allgemeine Lebensberatung St. Johannes, Unterliederbach 65929 Frankfurt, Euckenstr. 1a	Maria Haas montags 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung dienstags 17:00 – 19:00 Uhr	☎ 069 3 08 87 82 ☎ 0177 3 08 87 82
--	--	---------------------------------------

Kleider am Alleehaus, 65929 Frankfurt, Königsteiner Straße 130	Second-Hand-Laden Mo - Fr: 09:30 – 17:30 Uhr (mit Berechtigungsausweis) Mi 18:00 – 20:00 Uhr u. Sa von 10:00 – 14:00 Uhr ohne Nachweis – freier Verkauf)	☎ 069 30 064692
---	--	-----------------

Frühstücksstube für Bedürftige 65929 Frankfurt, Schleifergasse 2 – 4	montags und donnerstags von 09:30 – 11:00 Uhr	☎ 069 33 99 96-0
--	---	------------------

Hinweise auf weitere sozial-caritative Einrichtungen entnehmen Sie bitte dem Pfarrblatt „ausBLICK“ der Pfarrei St. Margareta

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Stadtkirche Caritas-Zentralstation , Kehrreinstr. 2, 65934 Ffm	Solange Kreideweis, Pflegedienstleiterin für Kinder und Jugendliche für Erwachsene	☎ 069 30 64 41 ☎ 0800 1 11 03 33 ☎ 0800 1 11 02 22
---	--	--

Impressum:

Herausgeber / V.i.S.d.P. Ortsausschuss der Gemeinde St. Michael
Sossenheimer Kirchberg 2, 65936 Frankfurt am Main

Förderverein der Gemeinde St. Michael Frankfurt am Main-Sossenheim e.V.

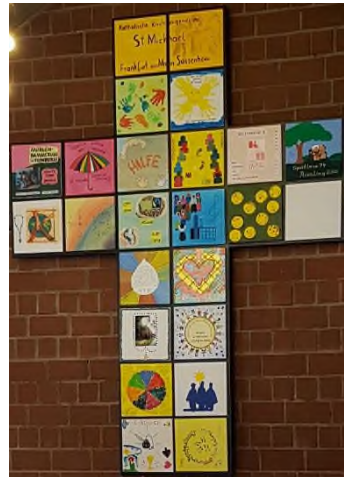
Ganz ausdrücklich freuen wir uns über jeden, der unsere Arbeit durch einen einmaligen finanziellen Beitrag unterstützen möchte. (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar)

Ein Anlass für eine Spende könnte sein:

- ❖ dass es Ihnen gut geht, oder
- weil ein besonderes Ereignis Sie bewegt:
- ❖ Hochzeit
- ❖ Geburt
- ❖ Taufe
- ❖ Geburtstag
- ❖ Genesung
- ❖ Verlust eines nahestehenden Menschen

**Förderverein der Gemeinde St. Michael,
Frankfurt am Main – Sossenheim e.V.**
Lindenscheidstr. 30
65936 Frankfurt

Spendenkonto: Frankfurter Volksbank
IBAN: DE 73 5019 0000 6200 1867 27
BIC: FFVBDEFF



Gemeindekreuz aus gestalteten Kacheln der Gremien, Gruppen und Kreise

Unsere Gemeinde stellt sich als bunte lebendige Vielfalt aus pfarrlichen Gremien und Gruppen dar, die unser Gemeindeleben menschlich und lebenswert macht

Weitere Informationen entnehmen Sie dem ausliegenden Flyer am Schriftenstand in der Kirche oder im Pfarrbüro

